



Studienseminar Aurich, Reilstraße 14, 26603 Aurich  
Telefon 04941/4220 - Telefax 04941/180780  
Email: [Poststelle@seminar-aur-ghrs.niedersachsen.de](mailto:Poststelle@seminar-aur-ghrs.niedersachsen.de)  
Website [www.studienseminar-aurich.de](http://www.studienseminar-aurich.de)

Studienseminar Aurich  
für die Lehrämter an  
Grund-, Haupt- und Realschulen

## Mediendidaktisches Konzept

Das Mediendidaktische Konzept des Studienseminars Aurich findet seine Begründung in der 2012 veröffentlichten Schrift "Medienkompetenz in Niedersachsen – Meilensteine zum Ziel" der Niedersächsischen Staatskanzlei. Hier wird die Verantwortung der Studienseminare explizit benannt: „Die Entwicklung von Medienkompetenz hat somit im Vorbereitungsdienst integrativ in den fachdidaktischen und pädagogischen Seminarveranstaltungen und Unterrichtseinheiten zu erfolgen.“<sup>1</sup> Als Ziel wird die Entwicklung eines chancenorientierten, umfassenden Medienverständnisses formuliert.<sup>2</sup>

Im Studienseminar Aurich greifen verschiedene Elemente ineinander, um diesem Ziel näher zu kommen:

Ein **Learning-Management-System (LMS)** ist Basis für die Organisation der Arbeit und Ausgangspunkt für Aufgabenstellungen und praktische Übungen mit dem Ziel der Weiterentwicklung schulisch relevanter Bereiche von Medienkompetenz.

**Digitale Medien** wie **Interaktive Whiteboards**, **Dokumentenkamera** und **Tablets** werden in Seminarsitzungen genutzt, um den selbstverständlichen Umgang zu trainieren. Tablets stehen auch in Klassensatzstärke zur Ausleihe zur Verfügung, um direkte Unterrichtserfahrungen damit zu ermöglichen.

**Regelmäßige Schulungen** zu Themen aus dem Bereich Medienkompetenzentwicklung sollen LiV sensibilisieren und motivieren, im Seminar Erprobtes in den eigenen Unterricht zu integrieren. Das Spektrum der fachübergreifenden Schulungsangebote umfasst derzeit folgende, beständig zu überprüfende und weiter zu entwickelnde Angebote:

- Arbeit mit dem interaktiven Whiteboard
- Digitale Übungen mit Hot Potatoes bzw. LearningApps
- Einführung in administrative Aufgaben
- Audibearbeitung und Podcasting
- Webquests im Unterricht
- Videos für den Unterricht
- Webseiten gestalten und Bloggen mit Kindern
- Interkulturelles Lernen durch Elektronische Schulpartnerschaften
- iPad-Ideen für den Unterricht
- Lernen mit digitalen Medien und Erkenntnisse aus der Neurobiologie
- Medienrecht und Schule

Fachspezifische Anwendungen liegen in der Verantwortung der Fachseminare.

<sup>1</sup> Niedersächsische Staatskanzlei: Medienkompetenz in Niedersachsen. Hannover 2012, S. 26, Z. 32 ff.)

<sup>2</sup> Vgl. ebenda, S. 27, Z. 11 f.

In Niedersachsen wird derzeit eine Kompetenzmatrix zur Medienkompetenz von Schülerinnen und Schülern entwickelt. Diese Matrix wird für die Schuljahrgänge 1/2, 3/4, 5/6/7 und 8/9/10 Kompetenzen für die Bereiche "Bedienen und Anwenden", "Informieren und Recherchieren", "Kommunizieren und Kooperieren", "Produzieren und Präsentieren" sowie "Analysieren und Reflektieren" ausweisen. Wenn die APVO-Lehr in ihrem Paragraphen 2 fordert, Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst seien zu befähigen, "Schülerinnen und Schüler individuell so zu fördern und zu fordern, dass sie ihr Leben eigenverantwortlich gestalten und in Gesellschaft und Beruf Verantwortung für sich und andere übernehmen können" (APVO-Lehr vom 13.07.2010 in der Fassung vom 23.07.2013) wird die Bedeutung von Medienkompetenz auch in der Lehrerbildung deutlich.

Es ist hier nach einem Doppeldeckerprinzip zu verfahren: Was Schülerinnen und Schülern nahegebracht werden soll, muss der Lehrer selbst beherrschen, und zwar sowohl aus der Schüler- als auch aus der Lehrersicht.

Das StS Aurich verfährt hier nach einem Medienkompetenzraster für Lehrerinnen und Lehrer, das sich eng an dem für Schülerinnen und Schüler orientiert.

Zur Reflexion und Realisation der Entwicklungsprozesse bedient sich das Studienseminar Aurich zweier Modelle von **Dr. Ruben Puentedura**.<sup>3</sup>

Das **S.A.M.R.-Modell** ermöglicht eine Einordnung der erreichten Stufe in der Medienkompetenzentwicklung ebenso wie es deutlich macht, dass jeder Angehörige des Seminars die Möglichkeit hat, auf einer ihm gemäßen Stufe einzusteigen, um sich von dort aus weiter zu entwickeln. Dabei sind die anfangs aufgeführten Ausbildungselemente grundsätzlich geeignet, jede Stufe zu bedienen. Beispiele dafür finden sich in Abb. 1:

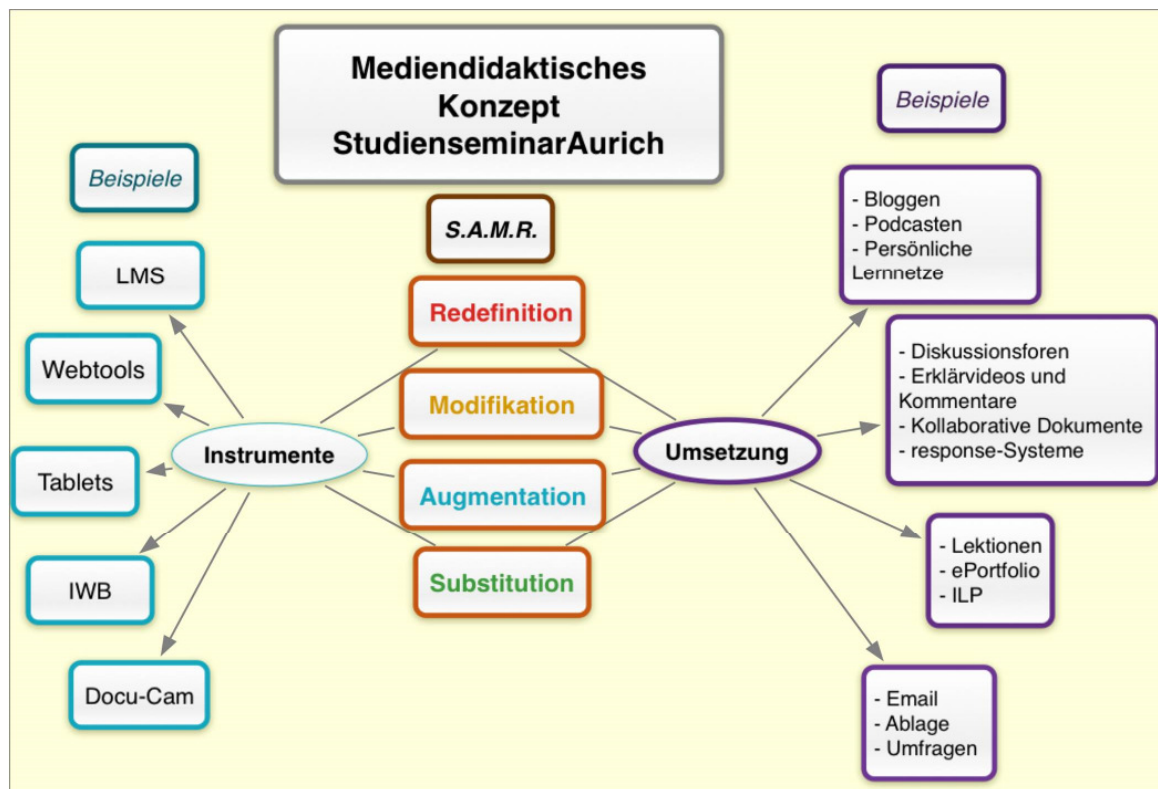


Abb. 1

<sup>3</sup> [http://www.hippasus.com/rrpweblog/archives/2011/10/28/SAMR\\_TPCK\\_In\\_Action.pdf](http://www.hippasus.com/rrpweblog/archives/2011/10/28/SAMR_TPCK_In_Action.pdf), Zugriff 08.04.2014, 15:34 Uhr

Das TPACK-Modell (Abb. 2) macht deutlich, in welchem Feld die Aufgaben- und Arbeitsschwerpunkte des Studienseminars liegen:

Das Wissen im Bereich Pädagogik, Fachdidaktik und Technologie kann als im Studium erworben vorausgesetzt werden. Die Bereiche, in denen sich Überschneidungen ergeben, sind diejenigen, die in Fachseminaren und Pädagogischen Seminaren zu bearbeiten sind – für die Mediendidaktik ergeben sich hier drei Bereiche: Mehrwert von Technologie-Einsatz in Verbindung mit pädagogischen Aspekten, Chancen durch die Verbindung mit der Fachdidaktik und schließlich durch die Verknüpfung aller drei Aspekte.

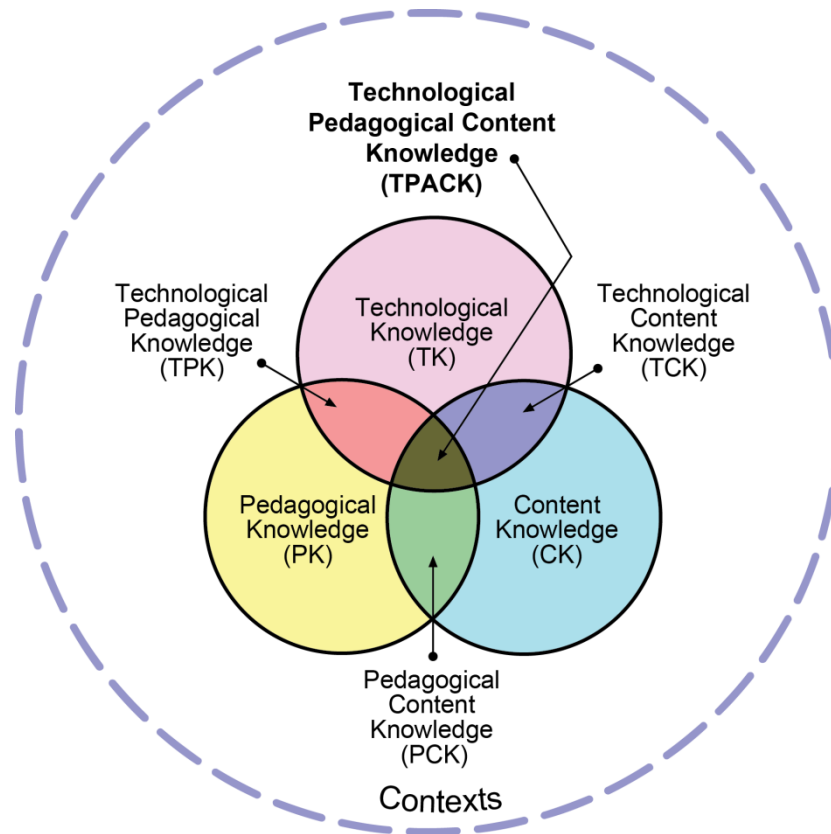


Abb. 2<sup>4</sup>

Reproduced by permission of the publisher, © 2012 by tpack.org

Gestützt wird das Medienpädagogische Konzept des Studienseminars durch ein Medienentwicklungskonzept sowie ein Fortbildungskonzept für die Ausbilder. Weitere Informationen hierzu erhalten Sie gerne auf Nachfrage.

<sup>4</sup> <http://tpack.org>